

in die Zollvereinsstaaten nur 1 Thaler, während der belgische Zolltarif folgender Gestalt angelegt ist:

für 100 Kilogrammen broschirter Bücher	31 Fr. 80 Ct.
16 pCt. Zuschlag	5 " 8 "
in Summa 36 Fr. 88 Ct.	
Gebundene Bücher	42 Fr. 40 Ct.
16 pCt. Zuschlag	6 " 80 "
in Summa 49 Fr. 20 Ct.	

Daß wir Deutsche bei diesen Verhältnissen am meisten verlieren und unverhältnißmäßig mehr besteuert sind, liegt klar zu Tage. Ein solches Mißverhältniß hätte bei dem Abschluß des Zoll-Vertrages vom 1. Sept. 1844 zwischen dem Zollverein und Belgien von Seiten der preussischen Diplomatie allerdings längst vermieden werden können, indem darauf gedrungen werden mußte, im Interesse des gesammten deutschen Buchhandels eine Herabsetzung des so hohen belgischen Bücherzolles zu erlangen, da, wie Kuranda richtig bemerkt, Belgien dabei doch nur ein geringfügiges Opfer gebracht hätte, und, abgesehen von aller Billigkeit, wäre dadurch dem deutschen Büchermarkte ein größeres Feld gewonnen, und mancher Saame deutscher Sprache und Literatur siele dadurch auf belgischen Boden. Aber derlei Dinge kümmern unsere Diplomaten sehr wenig. Da nun ein Mal dieser Fehler begangen, so scheint es noch immer an der Zeit, einen, diesen Gegenstand betreffenden Zusatz vorzuschlagen. Wenn ein englischer Minister beim Abschluß eines Handels-Vertrages also einen wesentlichen Zweig seiner Landesinteressen aus den Augen verloren, so würde er nicht bloß von der öffentlichen Meinung eine strenge Rüge, sondern auch von der Staatsregierung getadelt worden sein. Die deutschen Bücher kommen hier in Belgien durch die hohen Zollsätze ungeheuer theuer zu stehen. So z. B. kosten „Ruge 2 Jahre in Paris“ (2 Bände) 16 Fr., Redens „Deutsches Eisenbahnbuch“ 6 Fr. 75 Cent. (1 Bändchen). Bülow-Summerow's „Europäisches Staatensystem“ kostet 8 Fr. (1 Band.) Man vergleiche hiermit die ungleich niedrigeren Ladenpreise in Deutschland, und man wird einsehen, daß für Unbemittelte die Anschaffung deutscher Bücher hier unerschwinglich ist. Wir empfehlen diese Zustände den Behörden in Berlin auf das Dringendste, indem auch die deutschen Zeitungen hier durch das Porto und die belgische außerordentliche Stempelgebühr das Doppelte, ja Dreifache von dem Kosten, was der ursprüngliche Abonnementspreis beträgt. So nimmt die hiesige Post z. B. eine Bestellung auf 3 Monate an, wodurch natürlich jedem Abonnenten am Ende des Jahres eine viel größere Ausgabe erwächst. Ferner kostet ein Abonnement, z. B. der „Rhein- und Mosel-Zeitung“, für drei Monate im hiesigen Central-Post-Bureau

für das eigentliche Abonnement	9 Fr. 56 Ct.
für die Stempel-Gebühr	6 " 75 "
in Summa 16 Fr. 31 Ct.	

also mehr als das Dreifache des ursprünglichen Preises. Ein gleiches Verhältniß gilt für die „Kölnische Zeitung“, die „Aachener Zeitung“, den „Rheinischen Beobachter“, die „Düsseldorfer Zeitung“, welche doch sämmtlich der belgischen Grenze so nahe liegen. Es ist zu wünschen, daß dem bereits um das preussische Postwesen so verdienten General-Postmeister v. Nagler diese Uebelstände zu Ohren kämen, damit bei dem Abschluß eines Postal-Vertrages in Berlin die vaterländisch-deutschen Interessen einer gebührenden Wahrung nicht entgehen möchten. Nur dadurch, daß eine Nation tüchtig, kräftig und stets wachsam vertreten wird, erringt dieselbe einen bedeutenden politischen, moralischen und industriellen Einfluß.

A. v. Bornstedt.

An Deutschlands Buchhändler. Dankfagungs-Bericht.

Nachdem der Unterzeichnete im verwichenen Frühlinge, in einer an Sie, meine Herren (in Nr. 50 dieser Zeitung für 1845) vertrauensvoll gerichteten Ansprache um gefällige Einsendung päpstlicher Schriften für die vereinzelt deutschen Gefangenen im Strafhause zu Philadelphia ersucht hatte, haben die Herren Perthes-Besser & Mauke in Hamburg gefälligst diese Uebernahme vermittelt, worüber die philadelphische Gesellschaft zur sittlichen Besserung der Gefangenen ihnen im verwichenen Monate eine Dankfagung zuerkannt hat. Mir aber liegt jetzt die erfreuliche Pflicht ob, Ihnen aus einem Schreiben des Hrn Demme, lutherischen Predigers in Philadelphia, vom 4. December 1845, nachstehende Mittheilung über den schönen Erfolg Ihrer Wohlthätigkeit zu machen, deren ich mich hiermit dankend entledige.

Herr Demme schreibt: „Mit den gekauften und von hiesigen Freunden geschenkten Büchern, machen die aus Deutschland erhaltenen Gaben schon eine Sammlung von 564 Bänden, von denen 342 in dem hiesigen Strafhause für Ost-Pennsylvanien, 186 im hiesigen Untersuchungs- und Corrections-Gefängnisse dieser Grafschaft, 36 in dem Strafhause für Neu-Jersey in Trenton sind, und von denen wir noch dem Strafhause für West-Pennsylvanien in Pittsburg werden abgeben können. Wie viel Segen dürfen wir uns nicht von diesen Gaben versprechen!“

Berlin, 6. Januar 1846.

N. H. Julius.

Für Seidensticker!

In Folge meiner Aufforderung habe ich von der kbl. Arnoldischen Buchhandlung, Herrn Einhorn's Verlags-Expedition und Herrn R. Frieße hier, sowie Gebr. Scherl in Posen Beiträge für eine neu zu gründende Bibliothek des nach Amerika verwiesenen Dr. Seidensticker erhalten, und sichere ich diesen geehrten Handlungen dafür im Voraus den Dank unseres verehrten Landsmannes zu. Fernere Beiträge für denselben nehme ich bereitwilligst entgegen.

Leipzig, 3/I. 1846.

Otto Wigand.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

- ANNUAIRE de la pairie et de la noblesse de France et des maisons souveraines de l'Europe. Publié sous la direction de M. Borel d'Hauterive. 1846. 4. année. In-12. Paris, 36, rue Neuve-Vivienne. fig. noires 5 fr., color. 8 fr.
- BARRIÈRE, Fs., Mémoires de Mme. de Staal Delaunay, de M. le marquis d'Argenson et de Madame, mère du régent; suivis d'éclaircissements extraits des Mémoires du duc de Saint-Simon, avec Avant-propos et Notices. In-12. Paris, F. Didot. 3 fr.
- Bibliothèque des Mémoires relatifs à l'histoire de France pendant le 18e siècle, avec Avant-propos et Notices, par M. Fs. Barrière, tome I.
- BOUCHARDAT, Manuel de matière médicale de thérapeutique comparée et de pharmacie. 2. édition. In-12. Paris, G-Baillière. 7 fr.
- CADRÈS, ÉMILE, Traité des enfans naturels, mis en rapport avec la doctrine et la jurisprudence. In-8. Paris, Videcoq. 7 fr.
- COLLECTION officielle des ordonnances de police depuis 1800 jusqu'à 1844. T. IV. Appendice. (1486—1845). In-8. Paris, Dupont. 9 fr.
- DEBAY, A., Hygiène de la beauté. Résumé de tous les moyens hygiéniques propres à conserver, à développer la beauté du corps, etc. In-12. Paris, Moquet. 3 fr.
- Les parfums et les fleurs, leur histoire et leurs diverses influences sur l'économie humaine. In-12. Paris, Moquet. 3 fr.
- ELIE, CHARLES, Marco le Bourbonnien. 2 vols. In-8. Paris, Hermitte.
- FAURIEL, Histoire de la poésie provençale. Cours fait à la faculté des lettres de Paris. 3 vols. In-8. Paris, Labitte. 22 fr. 50 c.
- GAND, Traité de la police et de la voirie des chemins de fer et de la législation des locomotives qui les desservent, avec un formulaire des actes, etc. In-8. Paris, auteur, 171, rue Montmartre. 7 fr. 50 c.